

Die Ordnung und die Wirtschaftlichkeit des Friedhofes wird durch eine gültige Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung geregelt. Diese erhalten Sie bei der Friedhofsgärtnerei oder im Internet.

Einige besondere Grabstellen auf unserem Friedhof sind die Kriegsgräber aus dem 2. Weltkrieg, die Grabstelle des Lyrikers Heinz Steguweit sowie die Gedenkstelle vor dem Hochkreuz an alle Priester, die in Halver in den letzten 125 Jahren gewirkt haben.



Die Öffnungszeiten des Friedhofs ist täglich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr, längstens aber bis zum Sonnenuntergang.

Benötigen Sie Beratung für die Auswahl einer Grabstätte oder einer Bepflanzung? Sprechen Sie mit der Friedhofsverwaltung, der Friedhofsgärtnerei oder mit einem der Bestattungsunternehmen aus Halver.

Unsere zugelassenen Gewerbebetriebe sind:
Gärtnerei Genster, Tel.: 023 55/400382
Bestattungen Ertelt, Tel.: 023 53/2005
Bestattungen Friemann, Tel.: 023 53/13231
Blumen Born, Tel. 023 53/4539
Blumen-Partner Schmalenbach, Tel. 023 53/2658
Grabmale Heinz, Tel.: 02195/931200

Katholische Kirchengemeinde Halver

Christus König Halver
Hermann-Köhler-Straße 15
58553 Halver

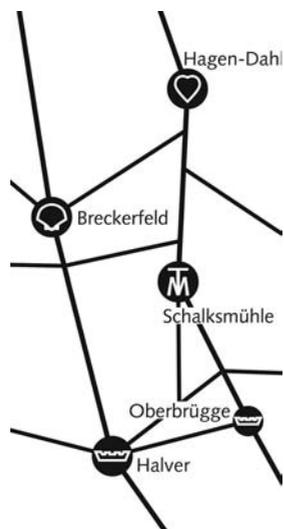
Sankt Georg Oberbrügge
Heerstraße 12
58553 Halver-Oberbrügge

www.christus-koenig.de
www.sankt-georg-oberbruegge.de

Tel.: 02353/3730, Fax.: 02353/3736

eMail: info@christus-koenig.de

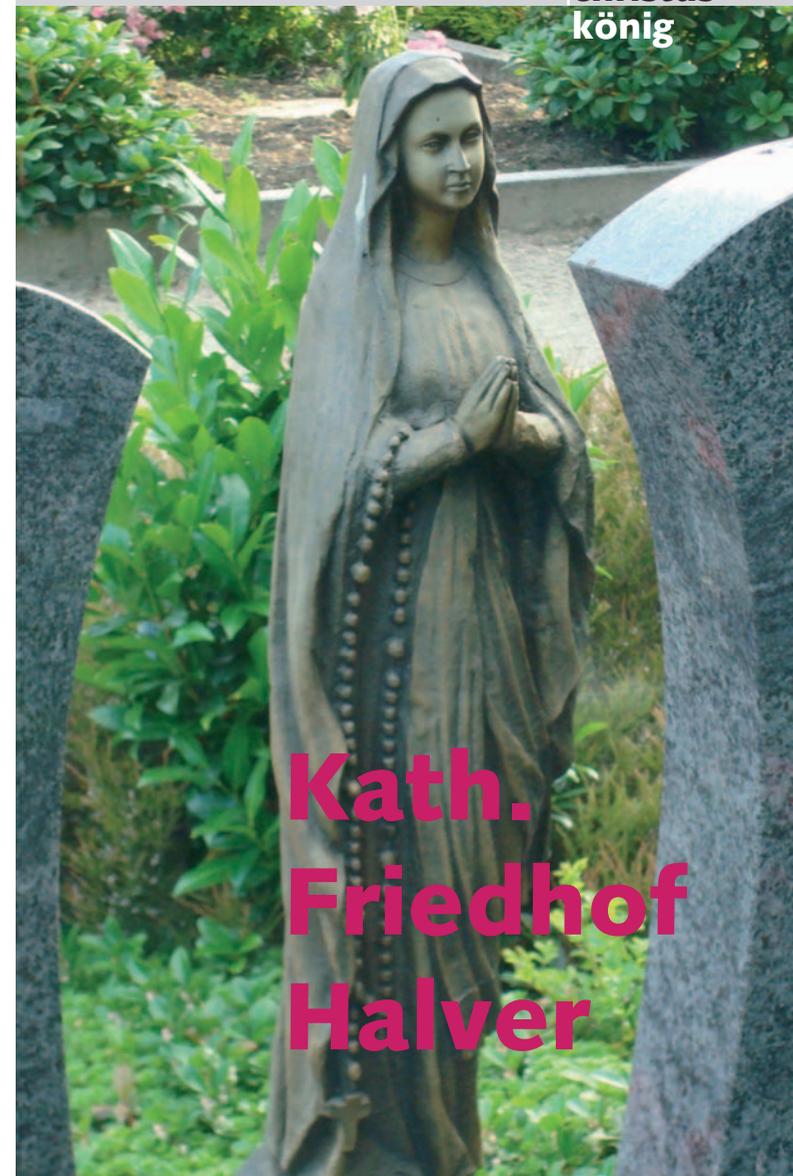
Gemeinde Halver
in der Pfarrei
Christus König



Katholische Kirchengemeinde Halver
Christus König · Hermann-Köhler-Str. 15 · 58553 Halver



**christus
könig**



**Friedhof der Katholischen Kirchengemeinde
Christus König Halver
Elberfelder Straße 30 · 58553 Halver**

Friedhofsgärtnerei:

Fam. Ulrich Genster

Tel.: 023 53/903739 und 023 55/400382

e-mail: Friedhofsgaertnerei@christus-koenig.de

Friedhofsverwaltung:

Marina Wegerhoff

Tel.: 023 53/12669

e-mail: Friedhof@christus-koenig.de

Weitere Informationen:

www.christus-koenig.de/friedhof

Bankverbindung:

Konto: 60006509

BLZ: 45850005

Bank: Sparkasse Lüdenscheid

Katholischer Friedhof Halver

Der katholische Friedhof in Halver wurde 1930 von Vikar Alois Buchen für die damals noch recht kleine katholische Gemeinde in Halver angelegt, um den Gemeindemitgliedern in Halver individuelle Familiengräber und Familiengruften zu ermöglichen.

Das bis dahin landwirtschaftlich genutzte Grundstück reichte von der Hagener Straße bis zur Elberfelder Straße und befand sich hinter dem Haus, in dem die kath. Schule und bis etwa 1932 auch das Gotteshaus untergebracht waren. Im Laufe der Zeit ist aus einem äußerlich einfach gestalteten Begräbnisfeld ein der heutigen Zeit angepasster, gut gepflegter Friedhof geworden; ein Gottesacker mit ungefähr 900 Grabstellen.

Der Friedhof, als Oase der Ruhe, dient der Bestattung der Toten katholischen Bekenntnisses der Kirchengemeinde Christus König in Halver. Mit vorheriger Zustimmung des Kirchenvorstandes oder des Pfarrers können auch Verstorbene auf dem Friedhof bestattet werden, die nicht katholischen Glaubens sind.

Für eine Bestattung stehen Gräber zur Auswahl als:

- Reihengrabstätte
- Einzel- oder Doppelwahlgrabstätte
- Urnen-Reihengrabstätte
- Urnen-Einzel- oder Doppelwahlgrabstätte
- Grabstätte ohne Gestaltungsmöglichkeit
- bei Bedarf auch größere Familiengruften

Das Reihengrab ist die günstigste Form der Bestattung. Die Ruhezeit beträgt 25 Jahre.

Bei dem Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Grabstätte ohne Gestaltungsmöglichkeiten handelt es sich um eine ausschließlich von der Kirchengemeinde unterhaltene und gepflegte Grabstätte mit Anbringung des Namenszuges an einer Stele.

Wahlgrabstätten stehen auf dem Friedhof mit freier Wahl der Lage und Anzahl der Stellen zur Verfügung. Das Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte kann auch bereits zu Lebzeiten erworben werden. Zusammen mit einer Grabpflegestiftung (gesonderte Informationsschrift), die die Kirchengemeinde anbietet, kann so schon zu Lebzeiten eine beruhigende Vorsorge getroffen werden.



Infolge des Baus der Ortsumgehungsstraße 1994 musste der Zugang von der Hagener Straße auf die Elberfelder Straße verlegt werden. Nach Beschluss des Kirchenvorstandes und dank der Sparsamkeit der Friedhofsverwaltung konnte 1997 an dem neuen Zugang ein Friedhofshaus, das „Ludgerus-Haus“, errichtet werden. Hier gibt es einen Raum für den Priester, einen Verkaufs- und Geräteraum für den Friedhofsgärtner und ein WC für Friedhofsbesucher. Im Juni 2001 konnte nach einer Spendensammlung noch eine kleine Friedhofsglocke, die „Ludgerus-Glocke“, für Beerdigungsfeiern eingeweiht werden.

